

Was ist eine „Klima-Krise“?

geschrieben von Chris Frey | 29. November 2025

Andy May

In einem neuen [Artikel](#) von Gianluca Alimonti und Luigi Mariani wird argumentiert, dass die Öffentlichkeit eine genaue Definition dessen benötigt, was eine Klimakrise ist, um rationale Entscheidungen darüber treffen zu können, wie mit potenziellen Bedrohungen durch den Klimawandel umgegangen werden soll (Alimonti & Mariani, 2025). Sie schlagen eine Reihe messbarer „Reaktions-Indikatoren“ (RINDs) vor, die auf den Klimawirkungsfaktoren des IPCC AR6 basieren (IPCC, 2021, S. 1851-1856).

Ihre Absicht ist es, von subjektiven Wahrnehmungen möglicher Gefahren zu quantifizierbaren Messgrößen überzugehen. Dies könnte möglicherweise die Debatten über den Klimawandel auf den richtigen Weg bringen und sicherstellen, dass beide Seiten über das gleiche Thema diskutieren anstatt aneinander vorbeizureden, weil jeder der Debattierenden von unterschiedlichen Definitionen ausgeht. Es könnte auch zu echten Lösungen für echte Probleme führen, anstatt zu ideologisch begründeten Phantastereien.

Der IPCC definiert Klimawirkungsfaktoren (CIDs) als Klimaereignisse, die sich auf die Gesellschaft auswirken. Die Auswirkungen auf die betroffene Gesellschaft können nachteilig, vorteilhaft oder neutral sein (IPCC, 2021, S. 1770). Der IPCC definiert 33 Kategorien von CIDs und hat festgestellt, dass die meisten davon nicht außerhalb des erwarteten Bereichs natürlicher Schwankungen liegen.

Alimonti und Mariani untersuchten die [EM-DAT-Katastrophen-Datenbank](#), die vom Zentrum für Forschung zur Epidemiologie von Katastrophen seit dem Jahr 2000 bis heute verwaltet wird. In diesem Zeitraum stellten sie keinen Trend bei den Todesfällen aufgrund von wetterbedingten Katastrophen fest. Ebenso wichtig ist, dass es in diesem Zeitraum deutliche Verbesserungen im globalen Gesundheitswesen gab, sobald das Bevölkerungswachstum berücksichtigt wurde.

Die temperaturbedingte Sterblichkeit macht 8 % aller wetterbedingten Todesfälle aus, davon waren 91 % auf Kälte und 9 % auf übermäßige Hitze zurückzuführen. Von 2000-03 bis 2016-19 sank die Zahl der kältebedingten Todesfälle um 0,5 % und die der hitzebedingten Todesfälle stieg um 0,2 % – sehr geringe Veränderungen.

Wie aus Tabelle 1 von Alimonti und Mariani hervorgeht, zeigen die meisten Messwerte ihrer Indikatoren für die Reaktion auf den Klimawandel keine Veränderung, darunter Wirbelstürme, Dürren, Überschwemmungen und Waldbrände. Sie zeigen, dass sich das globale BIP verbessert, ebenso wie

die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln.

Der Artikel betont, dass der Rückgang der klimabedingten Todesfälle teilweise auf Verbesserungen der Katastrophenschutzsysteme (Deiche, Küstenschutzanlagen, Waldbewirtschaftung usw.) zurückzuführen ist, was zeigt, dass die Anpassung an den Klimawandel oft wirksamer ist als dessen Eindämmung. Die meisten objektiven Messgrößen für die Auswirkungen des Klimawandels auf das Wohlergehen der Menschen zeigen keine Veränderung, und die meisten übrigen zeigen eher eine Verbesserung oder eine mehrdeutige Auswirkung als nachteilige Auswirkungen.

Die Lektüre der Studie lohnt sich; es ist an der Zeit, weniger subjektiv zu sein und die Auswirkungen des Klimawandels objektiver zu messen.

Wir erinnern uns, dass Alimonti und Mariani die ersten beiden Autoren des beschämend zurückgezogenen, aber ausgezeichneten [Artikels](#) waren (Alimonti, Mariani, Prodi & Ricci, 2022). Meine [Einschätzung](#) dieses Artikels war, dass er ausgezeichnet war, und keine geringere Autorität als Roger [Pielke](#) Jr. bezeichnete die Rücknahme als „einen der ungeheuerlichsten Fehler im wissenschaftlichen Verlagswesen“. Diese Rücknahme ist das Paradebeispiel für die extreme Voreingenommenheit von SpringerNature.

Referenzen

Alimonti, G., & Mariani, L. (2025). Quantifying the climate crisis: a data-driven framework using response indicators for evidence-based adaptation policies. *Environmental Hazards*.
doi:10.1080/17477891.2025.2571708

Alimonti, G., Mariani, L., Prodi, F., & Ricci, R. A. (2022). A critical assessment of extreme events trends in times of global warming. *The European Physical Journal Plus*, 137(112).
doi:10.1140/epjp/s13360-021-02243-9

IPCC. (2021). Climate Change 2021: The Physical Science Basis. In V. Masson-Delmotte, P. Zhai, A. Pirani, S. L. Connors, C. Péan, S. Berger, . . . B. Zhou (Ed.), *WG1*. Retrieved from <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/>

Link:

<https://andymaypetrophysicist.com/2025/11/22/what-is-a-climate-crisis/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE